

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 23. Oktober 1909, nachm. 2 Uhr.

Die Kompositionen 2, 3, 5 und 6
von
Louis Spohr († 22. Oktober 1859).

1. **Dietrich Buxtehude** (geb. 1637 zu Helsingör,
gest. 9. Mai 1707 zu Lübeck):

- a) Ciacona in C }
b) Ciacona in E } für Orgel.

2. „Gott ist mein Hirt“, Psalm 23 für 2 vierstimmige Chöre mit
Solostimmen, Werk 85, Nr. 2.

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Er lagert mich
auf grüne Weide; er leitet mich zu stillen Bächen, er labt mein
schmachtendes Gemüt und führt mich auf rechtem Steige zu
seines Namens Ruhm. Und wall' ich auch im Todesschattentale,
so wall' ich ohne Furcht, denn du begleitest mich, dein Stab und
deine Stütze sind immerdar mein Trost. Du richtest mir ein
Freudenmal im Angesicht der Feinde zu. Du salbst mein Haupt
mit Oele und schenkst mir volle Becher ein. Mir folget Heil und
Seligkeit in diesem Leben nach, dort in des Ew'gen Haus!

(Uebersetzt von Moses Mendelssohn.)

3. „Rufe aus der Welt der Mängel“, Sopran-Arie aus dem
Oratorium „Des Heilands letzte Stunden“.

Rufe aus der Welt der Mängel,
Ewiger, dein Todesengel
Bald nun oder spät mich ab:
Still will ich zu dir nur schauen,
Deiner harren, dir vertrauen,
Der den Sohn nimmt, der ihn gab!
Doch, der Tote rief ins Leben,
Wird durch dich sich bald erheben:
Zu dir, Vater, schwingt er sich!
Da, wo Fromme nicht mehr weinen,
Wird er mich mit sich vereinen,
Eins in dir und ewiglich!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 533, V. 12 (Mel. wahrscheinl. v. J. C.
König, 1738).

Mel.: O daß ich tausend Zungen —
Ich will von deiner Güte singen,
So lange sich die Zunge regt;
Ich will dir Freudenopfer bringen,
So lange sich mein Herz bewegt;
Ja, wenn der Mund wird kraftlos sein,
So stimm' ich noch mit Seufzen ein.

Joh. Menker, † 1734.

Vorlesung (Koloss. 3, 12—17), **Gebet und Segen.**

Bitte wenden!

5. Adagio für Violine aus Werk 55.

6. „Unendlicher! Gott, unser Herr!“, Psalm 8 für 2 vierstimmige Chöre mit Solostimmen, Werk 85, Nr. 1.

Unendlicher! Gott, unser Herr! Wie mächtig ist dein Nam' auf Erden, da deine Majestät am Himmel glänzt! Der Säuglinge und Kinder Lallen befestiget dein Reich, beschämt die Sünder, und stürzt den Feind, der Rache schnaubt, es stürzt den Feind, der Rache schnaubt. Betracht' ich deiner Finger Werk, den Himmel, den Mond, die Sterne, die du eingesetzt: Was ist der Mensch, daß du noch sein gedenkest? Der Erdensohn, daß du dich seiner annimmst? Hast ihn den Engeln wenig nachgesetzt, hast ihn mit Ehr' und Schmuck gekrönt, ernennst ihn zum Beherrscher deiner Werke und legst zu seinen Füßen alles: Das Lamm, den Stier und auch Gewild; was in der Luft, was sich im Wasser regt. Er bahnt sich Wege durch die Meere. Unendlicher! Gott, unser Herr! Wie ruhmvoll ist dein Nam' auf Erden!

(Uebersetzt von Moses Mendelssohn.)

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräul. Gertrud Schroeter, Konzertsängerin (Sopran),
Herr Paul Wille, Königl. Hofkonzertmeister (Violine).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz. Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.

Mitteilung: Sonnabend, den 30. Oktober: Seb. Bach, „Gott, der Herr, ist Sonne und Schild“, Reformationskantate für Chor, Soli, Orchester, Cembalo und Orgel.